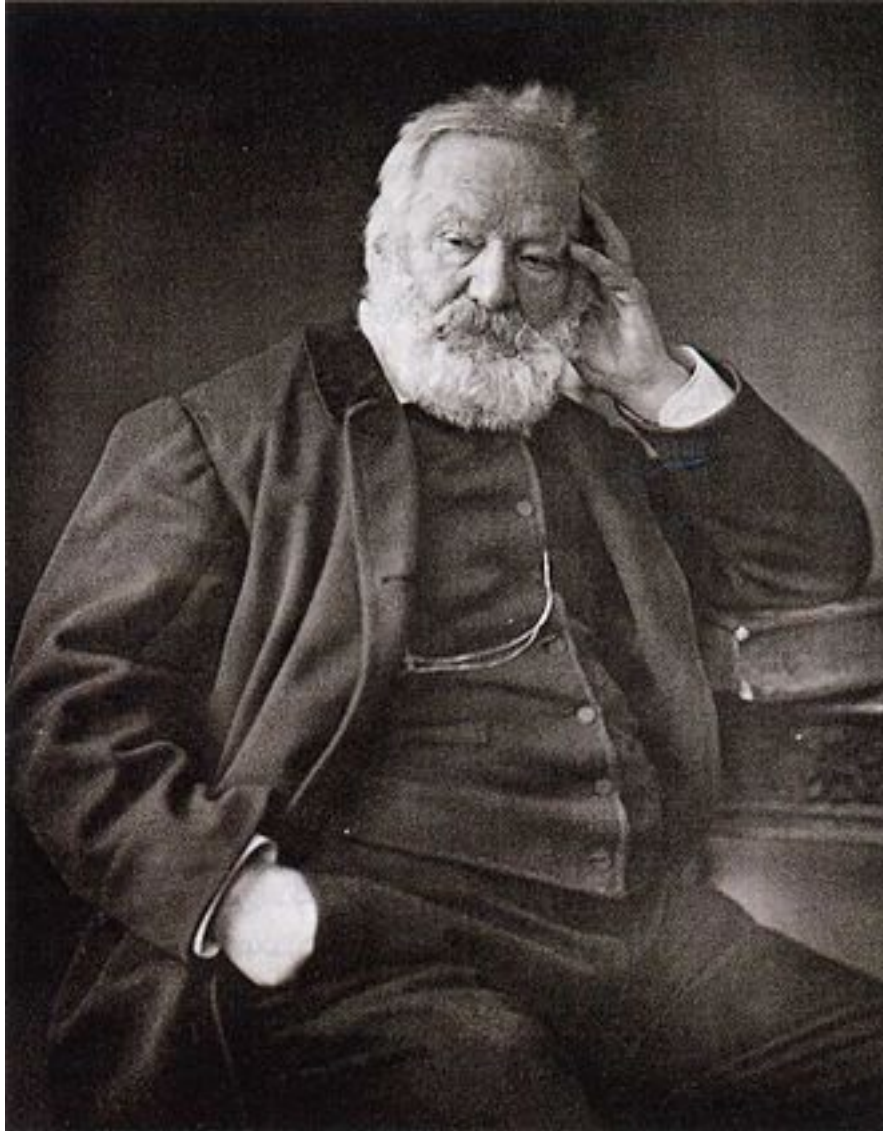





Schulinterner Lehrplan
Stift. Human. Gymnasium – Sekundarstufe II

Musik

(Fassung vom 07.07.2025)



 Die Musik drückt das aus,
was nicht gesagt werden kann 
und worüber zu schweigen
 unmöglich ist.

Victor Hugo

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	4
2	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2.	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	11
2.2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	32
3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	36
4	Lehr- und Lernmittel	40
5	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	41
6	Qualitätssicherung und Evaluation	42

1. Rahmenbedingungen

Das Stiftische Humanistische Gymnasium (im weiteren HUMA) in Mönchengladbach ist eine in der Regel dreizügige Schule mit zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schülern sowie ca. 60 Lehrerinnen und Lehrern. Das Einzugsgebiet umfasst einen großen innerstädtischen Bereich der Stadt Mönchengladbach.

In der Sekundarstufe II bietet das HUMA für die eigenen Schülerinnen und Schüler in allen Jahrgangsstufen jeweils Grundkurse in Musik an.

Die gemeinsame Entwicklung von Materialien und Unterrichtsvorhaben, die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen sowie die stetige Überprüfung und eventuelle Modifikation des schulinternen Curriculums durch die Fachkonferenz Musik stellen einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts dar.

Zurzeit besteht die Fachschaft Musik des HUMA vier Lehrkräften, denen zwei Musikräume zur Verfügung stehen.

Der Unterricht erfolgt im 45-Minuten-Takt. Die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse eine Doppelstunde und eine Einzelstunde vor.

Unterricht

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST in der Einführungsphase je nach Wahlverhalten in der Regel ein bis zwei Grundkurse angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- AG-Band für die Jgst. 5 bis Q2
- Musical für die Jgst. 7 bis Q2

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- In dem einen großen Musikraum steht ein Flügel. 15 E-Pianos sind am Rand auf Tischen aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt.
- In dem anderen Musikraum steht ein Piano, ein E-Flügel (bluetoothfähig) und es sind I-pads und Synthesizer (in Schränken) aufbewahrt.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum kann die Aula genutzt werden; sie verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Sound- und Lichttechnik.
- Beide Fachräume haben fest installierte Beamer und digitale Großbildschirme, die internetfähig sind.
- Ferner gibt es eine Musiksammlung, bestehend aus Orff-Instrumentarium, einem Satz Boomwhackers und Percussionsinstrumente. Weiter steht ein fest installierter Beamer zur Verfügung.
- Beide Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Konzerte

Einmal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert realisiert, an dem möglichst viele Schülerinnen und Schüler des HUMA teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel mehrtägige Proben statt, die innerhalb der Schule durchgeführt werden.

Weiter findet jedes Jahr ein Weihnachtskonzert in der räumlich benachbarten Kirche St. Vitus statt, an dem ebenso Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen des HUMA teilnehmen.

Ferner werden bei Ehrungen, Abituranlässen und anderen Gelegenheiten ausgesuchte Schülerinnen und Schüler des HUMA partizipieren.

2. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die **Unterrichtsvorhaben** wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase	
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: <i>Musik als gestaltete Zeit - Verstehens-Zugänge zu musikalischen Kompositionen</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse, • erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter, • ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein. <p>Inhaltsfeld: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: <i>Musik und bewegtes Bild - Von der Analyse zur Eigenvertonung</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen zu Filmszenen, • beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Musikalische Regiekonzepte - Suchen nach der authentischen Charakteridee*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine musikalische Figurencharakterisierung,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche und szenische Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen.
- erläutern musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext.

Inhaltsfeld: IF3 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Schläft ein Lied in allen Dingen“ Lebenserfahrung - verschieden vertont*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und grundlegender Aspekte der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf einen thematischen Kontext,
- ordnen Informationen über Musik und einfache analytische Befunde in übergeordnete Kontexte ein.

Inhaltsfelder: IF2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Qualifikationsphase (Q1 und Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20. Jahrhunderts: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.,
- erläutern die Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik bezogen auf ihren historischen Kontext.

Inhaltsfeld: IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen,
- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen.

Inhaltsfeld: IF 1 (Bedeutungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext.

Inhaltsfeld: IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Musik in außermusikalischen Kontexten

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater*

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich des Sprachcharakters von Musik.

Inhaltsfeld: IF 1 (Bedeutungen von Musik)






Inhaltliche Schwerpunkte:



- Sprachcharakter von Musik

<p>Unterrichtsvorhaben V:</p> <p>Thema: <i>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext - Von Reihungsformen zum Charakterstück</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. <p>Inhaltsfeld: IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext 	<p>Unterrichtsvorhaben VI:</p> <p>Thema: <i>Wahrnehmungssteuerung durch Musik: Konsum, Revolution, Diktatur – Musik als Manipulationsinstrument?</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung, • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik. <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungssteuerung durch Musik
<p>Unterrichtsvorhaben VII:</p> <p>Thema: <i>Abiturvorbereitung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2 und 3</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: alle inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans</p>	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

EF 1. Quartal		Thema: Musik als gestaltete Zeit - Verstehens-Zugänge zu musikalischen Kompositionen	
 Bedeutungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen		Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. 		Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Melodie und Form als Gestaltungsmittel in Liedern Improvisation über Akkordfolgen Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht Tempo und Metrum als Gestaltungsmittel Klangcharakter von Instrumenten Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen Ordnungssysteme <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten Melodik: diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen; Funktions- und Stufentheorie Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato 	Unterrichtsgegenstände, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> Lieder mit einfacher melodischer und harmonischer Gestaltung, z.B. "Morning has broken", "Can't help falling in love" 4-chord-Song Bach: „Goldberg Variation“ Schubert: Sinfonie Nr.7 1. Satz Modern Jazz Quartett: „Django“
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, 			

<ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.   <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; ABA-Formen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen Notentextanalysen im Hinblick auf motivisch-thematische Arbeit Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse <p>Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Analysen Bewertung eines schriftlich angefertigten Portfolios zu den musikalischen Parametern 	
---	---	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="253 496 327 571"></div> <div data-bbox="331 496 405 571"></div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. <div data-bbox="253 871 327 946"></div> <div data-bbox="331 871 405 946"></div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <div data-bbox="253 1203 327 1278"></div> <div data-bbox="331 1203 405 1278"></div> <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenkonnotation als Mittel zur Bewusstseinssteuerung durch Musik • Techniken der Filmmusik • Bild-Ton-Verhältnisse • Funktionen von Filmmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik • Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato • Instrumentation <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film: „Es wird Regen geben“ • Filmszenen aus „Der Hofnarr“, „Fluch der Karibik“ und „Zorro“ • Filmausschnitte aus „Star Wars“ und „Herr der Ringe“ und „Shining“ • Film: „Das Blaue vom Himmel“







<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Referate bzgl. Wirkungsabsichten anhand von Parameteranalysefunktionen • Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln • Kompositionen im Zusammenhang von Gestaltungsideen erarbeiten und realisieren • Vertonung eines Filmausschnitts mit digitalen Werkzeugen (windows movie maker) • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Individuelle Kompositionsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Referate 	
---	--	--



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene Choreografien aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Kritische Analyse verschiedener Interpretationen • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen • Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik • Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen • Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symmetrie, Perioden-Systeme, ABA-Form 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • W. A. Mozart: „Don Giovanni“ • Verschiedene Inszenierungen von Don Giovanni <p>Außerschulische Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Oper Köln







<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive. 	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaviernotation, Partituren; Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Gestaltungsideen hinsichtlich vorgegebener Kontexte entwickeln • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe 	
---	---	--



Entwicklungen von Musik






Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

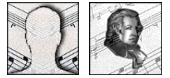
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <p>  Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <p>  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von der gewählten inhaltlichen Schwerpunktsetzung, z.B. „Schmerz“, „Einsamkeit“, Religiosität“ <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und melodische Muster • Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten • Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten • Harmonik: Kadenz-Harmonik • Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik • Artikulation: staccato-legato, Akzente <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von der gewählten inhaltlichen Schwerpunktsetzung <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen und Musik

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle und grafische Notation, Partituren <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse • Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte • Gestaltungsideen hinsichtlich vorgegebener Kontexte entwickeln • Präsentation von Gestaltungskonzepten <p>Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von individuell angefertigten Notentext-Analysen • Bewertung einer schriftlich angefertigten Rezension • Schriftliche Erläuterung einer Gestaltungsaufgabe • Präsentation von Gestaltungsergebnissen 	
---	---	--

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs

Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20. Jahrhunderts: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit		
 Entwicklungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Expressionismus vs. Neoklassizismus Bebop vs. Cool Jazz Progressive Rock vs. Punk <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> melodisch-rhythmische Musterbildung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Formen musikalischer Syntax (Phrasen- u. Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> traditionelle Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse) Lektüre von Primär- und Sekundärtexten 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Arnold Schönberg: Drei Klavierstücke op. 11 Igor Strawinsky: Concerto for Piano and Wind Instruments (1924/1950) The Quintet: Jazz at Massey Hall Miles Davis: Birth of the Cool Pink Floyd: The Dark Side of The Moon The Clash: The Clash <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck Sekll Musik um uns Sekll Bert Gerhardt: Jazz, Oberstufe Musik, Lugert Cornelsen 2006 Christian Bielefeldt, Marc Pendzich: Popgeschichte, Lugert Verlag 2017 Hans-Peter Reinecke: Das musikalisch Neue und die neue Musik, Schott, Mainz 1969

- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik bezogen auf deren historischen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

- eigene Gestaltung von kleineren Formen
- Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive
- Musikpraktische Umsetzungen

Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext

- Wolfgang Dömling: Strawinsky, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek 1982




Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="255 512 412 587"> </div> <p data-bbox="427 512 719 579">Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="255 600 813 866" style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen von Musik. <div data-bbox="255 895 412 970"> </div> <p data-bbox="427 895 719 962">Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="255 983 813 1378" style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen mit digitalen Werkzeugen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen, 	<p data-bbox="837 512 1016 536">Fachliche Inhalte</p> <ul data-bbox="882 549 1384 715" style="list-style-type: none"> • Musique concrète • Soundscape-Komposition • Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno • Djing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p data-bbox="837 762 1397 815">Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p data-bbox="837 828 1028 852">Ordnungssysteme</p> <ul data-bbox="882 865 1397 1015" style="list-style-type: none"> • rhythmisch-metrische Gestaltung • melodische und harmonische und formale Strukturen • Instrumentation: Elektronische Instrumente, Klangfarben <p data-bbox="837 1027 976 1051">Formaspekte</p> <ul data-bbox="882 1064 1113 1088" style="list-style-type: none"> • neue Formmodelle <p data-bbox="837 1101 1016 1125">Notationsformen</p> <ul data-bbox="882 1137 1397 1190" style="list-style-type: none"> • traditionelle Notationsformen, grafische Notationsformen und verbale Spielanweisungen <p data-bbox="837 1238 1234 1262">Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul data-bbox="882 1275 1397 1361" style="list-style-type: none"> • Höranalysen musikalischer Strukturen • Kommentar (mdl./schriftl.) zu musikalischen Darbietungen & Konzepten 	<p data-bbox="1424 512 1727 536">Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <ul data-bbox="1469 549 1951 746" style="list-style-type: none"> • Pierre Schaeffer: Cinq études de bruits • Kompositionen von Murray Schafer • Kraftwerk: Computer Liebe, Trans Europa Express • Afrika Bambaataa: Planet Rock • DJ Grandmaster Flash: Scorpio • Steve Hurley: Jack your body <p data-bbox="1424 788 1509 812">Material</p> <ul data-bbox="1469 825 1973 991" style="list-style-type: none"> • Musik um uns Sekll • Pierre Schaeffer: Musique concrète • Barry Truax: Genres and Techniques of Soundscape Composition as developed at Simon Fraser University <p data-bbox="1424 1027 1592 1051">Weitere Aspekte</p> <ul data-bbox="1469 1064 1854 1088" style="list-style-type: none"> • Elektronische Musik (Stockhausen)

<ul style="list-style-type: none"> • notieren musikalische Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen.  <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte & grafischer Partituren sowie Präsentation von Rechercheergebnissen • Eigene Kompositionen elektronischer Musik am PC (audacity) oder iPad (GarageBand) <p>Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe zur Musique concrète oder Soundscape • Gestaltungsaufgabe Sampling/ Pastiche • Gestaltungsaufgabe EDM 	
---	--	--



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="255 539 331 614"></div> <div data-bbox="338 539 414 614"></div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="255 962 331 1037"></div> <div data-bbox="338 962 414 1037"></div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählstruktur im Musiktheater • Musikalische Mittel zur Erzeugung von Dramatik • Musikalische Mittel zur Kommentierung eines Geschehens <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Klangfarbe • melodische Strukturen: musikalische Topoi und Ausdrucksgesten • Harmonik: Konsonanz/Dissonanz, komplexe Tonalität, Tonartverbindungen (Parallelen, Medianten) <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedform, Periodisch-symmetrische Formmodelle • Stimmführung, Imitationstechniken <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Notation; Klavierauszüge, Partituren <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptionieren, Proben und Aufführen und Kommentieren eigener themenbasierter Gestaltungsprojekte (auch mithilfe digitaler Werkzeuge) 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <p>Ausschnitte/Szenen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Claudio Monteverdi: L'Orfeo • Henry Purcell: Dido and Aeneas • Georg Philipp Telemann: Orpheus oder die wunderbare Beständigkeit der Liebe • Christoph Willibald Gluck: Orfeo ed Euridice • Jacques Offenbach: Orpée aux enfers <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • EinFachMusik: Musik und Liebe • EinFachMusik: Musik und Tod • Musik um uns Sek II (Ausgabe 2017), Kapitel Musik auf der Bühne, S. 162-191 • Musik um uns Sek II (Ausgabe 2008), Kapitel Musik auf der Bühne, S. 190-195 <p>Außerschulische Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Oper Köln



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte.

Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:

- Arrangement bzw. Bearbeitung von Szenen in Kleingruppen
- Referate zum zeitgeschichtlichen reihenthematischen Kontext

**Bedeutungen von Musik****Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="255 507 327 584"></div> <div data-bbox="333 507 405 584"></div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="255 895 327 971"></div> <div data-bbox="333 895 405 971"></div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musikalische Zeichensprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren • Affektenlehre • Kontrapunkt (Dissonanzbehandlung) • Musikalische Mittel zur Erzeugung von Dramatik • Musikalische Mittel zur Kommentierung eines Geschehens <p>Kompositionsprinzipien als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen • Raumklang und Raumbezug <p>Wort-Ton-Verhältnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Klang- und Bedeutungsträger • Ausdrucksgestik in der Sprachmelodie <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • melodische Muster • Konsonanz/Dissonanz • vokale und instrumentale Klangfarbe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmführung, Imitationstechniken 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <p>Ausschnitte/Szenen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Claudio Monteverdi: L'Orfeo • Henry Purcell: Dido and Aeneas • Georg Philipp Telemann: Orpheus oder die wunderbare Beständigkeit der Liebe • Christoph Willibald Gluck: Orfeo ed Euridice • Jacques Offenbach: Orpée aux enfers <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • EinFachMusik: Musik und Liebe • EinFachMusik: Musik und Tod • Musik um uns Sek II (Ausgabe 2017), Kapitel Musik auf der Bühne, S. 162-191 • Musik um uns Sek II (Ausgabe 2008), Kapitel Musik auf der Bühne, S. 190-195 <p>Außerschulische Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit der Oper Köln



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Notationsformen

- traditionelle Partitur, Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse)
- Vergleich einer Szene in verschiedenen Opern
- Gestaltung von Textvertonungen

Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:

- Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Gestaltungsaufgabe: Textvertonung durch klangliche Manipulation
- Referate zum musikästhetischen und kulturgeschichtlichen Kontext



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="257 528 331 600"> </div> <div data-bbox="340 528 414 600"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache. <div data-bbox="257 820 331 892"> </div> <div data-bbox="340 820 414 892"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Individuelle Festlegung bestimmter Gattungen durch den Kurs</p> <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Stereotypen rhythmischer Muster • Melodik: Motivstruktur, Themenformen • Harmonik: Tonartencharakteristik, Dur/Moll, Akkordbrechung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung, Abwandlung, Kontrast • Formen musikalischer Syntax (Phrasen- u. Periodengliederung) <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • traditionelle Partitur, Klavierauszug <p>Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse) • Lektüre von Sekundärtexten • eigene Gestaltung von kleineren Formen • Abfassung von Rezensionen/Leserbriefen aus einer historischen Perspektive 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Auswahl



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:

- individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="257 523 331 598"> </div> <div data-bbox="336 523 409 598"> </div> <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung. <div data-bbox="257 941 331 1016"> </div> <div data-bbox="336 941 409 1016"> </div> <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität • Politische Vereinnahmung von Unterhaltungsmusik zu Propagandazwecken • Identifikation durch Authentizität im Rap <p>Verfahrensweisen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing • instrumentale Klangerzeugung und –veränderung • Re- und Dekonstruktion verschiedener Lesarten von Musik • Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap <p>außermusikalische Kontexte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Public Enemy: „Fight the Power“ • Stockhausen: „Hymnen“ • Jimi Hendrix: „Star Spangled Banner“ <p>Fächerverbindende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptex-ten • mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- Polyrythmik
- harmonische Konventionen
- metrische und ametrische Zeitgestaltung

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

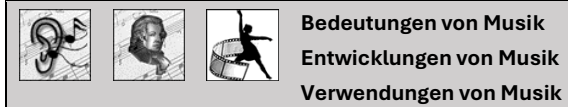
- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation
- Tonspurendiagramme

Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:

- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews
- Praktische Erprobung von Montage- und Mixingverfahren




Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:

- individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage / einer Breakbeat-Aufnahme
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik



Inhaltliche Schwerpunkte:

- alle bisherigen Schwerpunkte

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption alle bisherigen Kompetenzen</p> <p> Produktion alle bisherigen Kompetenzen</p> <p> Reflexion alle bisherigen Kompetenzen</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Inhalte der Quartale der Qualifikationsphase <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Parameter, Formaspekte und Notationsformen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der bisherigen Fachmethoden <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • bereits in der Qualifikationsphase besprochene Werke • alte Abiturklausuren

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

2.2.1 Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

2.2.2 Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (verbindliche Liste unter 2.2.4) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerverbindend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.

20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
21. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

2.2.3 Dokumentationsformen

- Führung eines Materialordners durchgehend für die gymnasiale Oberstufe

2.2.4 Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen sowie zum vertieften Verständnis musikalischer Gestaltung. Zu weiteren Details und Absprachen wird auf den schulinternen Lehrplan Sek I verwiesen.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden die erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

Verbindliche Liste der Fachterminologie in der Einführungs- und Qualifikationsphase

Anmerkung: Die kursivgedruckten Begriffe beziehen sich auf die Qualifikationsphase

Ordnungssysteme musikalischer Parameter	
Rhythmik	<ul style="list-style-type: none"> • Metrum, Puls Takt, Rhythmus • Taktarten und Betonungen, Onbeat-Offbeat • Synkopen • Pattern, Rhythmus-Modelle, Ostinato • Tempo und Tempobezeichnungen
Melodik	<ul style="list-style-type: none"> • Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Chromatik, <i>Pentatonik</i> • Motiv, Motivverarbeitungen, <i>Phrase, Periode, Thema</i> • Intervalle • <i>Melodische Ausdrucksgesten (z.B. barocke Figuren)</i>
Harmonik	<ul style="list-style-type: none"> • Konsonanz, Dissonanz • einfache Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; <i>erweiterte Kadenz (Nebenfunktionen und Doppeldominante)</i> • Tonale Beziehungen (Quintenzirkel), <i>Medianten und Parallelen</i> • <i>diatonische und chromatische Modulation</i> • <i>Zwölftontechnik</i> • Funktions- und Stufentheorie • Dreiklangs-Umkehrungen • Cluster
Dynamik/Artikulation	<ul style="list-style-type: none"> • Abstufungen der Dynamik und fließende dynamische Änderungen • Akzente, Betonungen, <i>Verzierungen</i> • Artikulation: <i>staccato, legato, portato, pizzicato</i>
Klangfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenkunde; Instrumentensymbolik • Instrumentenkonnotation • <i>Typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen</i> • Stimmregister • <i>Elektronische Klangerzeugung: Obertöne, Sinustöne</i>

Bereich der Formaspekte	
Formprinzipien	<ul style="list-style-type: none"> • Reihungs- und Entwicklungsform • Wiederholung, Variation, Kontrast • <i>Homophonie, Polyphonie</i>
Formtypen	<ul style="list-style-type: none"> • Liedformen: Strophenlied, <i>variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied</i>, Song • DaCapo-Arie • Rondo • Variation • <i>Tanzformen</i> • <i>Ouvertüre</i> • <i>Sinfonie, Sonatenhauptsatzform</i>

Bereich der Notationsformen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern • Klaviernotation • Partituren • <i>Grafische Notation</i> • <i>Notation elektronischer Musik</i> • <i>Generalbassnotation</i>

3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen

- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Abstände
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtage; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen

(ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel:

»Musik um uns«, »Spielpläne«, »Soundcheck«, »O-Ton«

Musik-Software/Apps:

»Garageband«, »CapCut«, »Imovie«

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können.

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung-schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 07.07.2025)

5. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte, u. a.:

- Besuch einer Oper in Verbindung mit den Unterrichtsvorhaben in EF u. Q1/Q2
- Besuch von mind. einem Sinfoniekonzerten in Verbindung mit den Unterrichtsvorhaben in EF u. Q1/Q2
- Besuch einer Jazzdarbietung in Verbindung mit Verbindung mit den Unterrichtsvorhaben in EF u. Q1/Q2

Fachübergreifender Unterricht, u. a.:

- EF 4. Q. mit der Fachschaft Kunst: Bezüge zwischen Bilddarstellungen und Musik
- EF 4. Q. Mit der Fachschaft Religion: „Schläft ein Lied in allen Dingen“, Lebenserfahrung – Verschieden vertont
- UV 6 GK Q1/ Q2 mit der Fachschaft Geschichte/SoWi:
 - „Konsum, Revolution, Diktatur – Musik als Manipulationsinstrument?“
 - Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchfüh-

rung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.